

## Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach dem Pandemie-Ausbruch in 2020 konnten wir die finanziellen Einbußen mit Unterstützung des Bundes und des Freistaat Bayerns in Höhe von 2,5 Mio. Euro zum Großteil kompensieren. Weitere Stabilisierungshilfen von 2,1 Mio. Euro trugen dazu bei, dass trotz Corona keine Kredite aufgenommen werden mussten und sich die finanzielle Lage insgesamt besser darstellte als in der ursprünglichen Haushaltsplanung.

Mit Sorge blickten wir auf das Jahr 2021, denn mit einer weiteren finanziellen Unterstützung durch Bund und Freistaat konnte nicht gerechnet werden. Glücklicherweise haben wir seitens des Freistaates Kompensationszahlungen für Corona bedingte Gewerbesteuerminder-einnahmen in Höhe von voraussichtlich 430.000 Euro in Aussicht gestellt bekommen. Darüber hinaus erhielten wir im November die positive Mitteilung, dass wir auch im abgelaufenen Haushaltsjahr als eine von drei Kommunen bzw. kreisfreien Städten Stabilisierungshilfen in Höhe von 2,75 Mio. Euro erhalten sollten. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass hier besonders das Nichtöffnen des Freibades sehr wohlwollend gewürdigt wurde. Diese Zuwendungen zeigen uns erneut, dass in Hersbruck die Steuerkraft im Landesvergleich weiterhin unterdurchschnittlich ist.

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr wieder auf viele liebgewonnene Veranstaltungen verzichten. So sind diverse Kunstaussstellungen, Feste und Feierlichkeiten wie Altstadtfest, Sommerfest und die Ortsteilkirchweihen buchstäblich ins Wasser gefallen. So war es erfreulich, dass das Gitarrenfestival zumindest in „Lightversion“ stattfinden konnte. Ein hervorragendes Ereignis verteilt auf drei Tage, das Lust auf mehr macht!

Baulich hat sich in der Innenstadt auch einiges getan. So endeten die Bauarbeiten an Hotel/Sparkasse am Jahresende und speziell das Hotel konnte nun im Januar in Betrieb gehen. Auch das Bauprojekt im Posthof steht kurz vor der Fertigstellung. Das Wohn- und Geschäftshaus mit medizinischen Einrichtungen und Wohnungen schließt die Baulücke zwischen Altstadtcarrière und Bürgerbüro. Unverständlicherweise wurde dieses Projekt, welches zur Nahverdichtung beiträgt, von Vertretern der HBG und der Grünen schlechtgeredet.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Aufstockung des Kinderkompetenzzentrums haben im letzten Jahr begonnen; dieses Bauvorhaben ist erforderlich, da mit der Erweiterung des Schulverbandes und der wachsenden Schüleranzahl Raumnot entstanden ist. Zudem stehen die Arbeiten an der Außensportanlage am Sportzentrum vor dem Abschluss.

Seit Jahren war es ein Wunsch, das Erscheinungsbild der Stadt Hersbruck neu zu ordnen. Nachdem Prof. Dr. Fürst von der Friedrich-Alexander-Universität die Ergebnisse des Identitätsfindungsprozesses präsentiert hatte, haben sich im weiteren Schritt verschiedene Bewerber vorgestellt, die die Ergebnisse umsetzen wollten. Letztendlich hat uns Oliver Stumpf aus Lauf überzeugt, mit ihm den nächsten Schritt zu gehen. Vor kurzem hatten wir ein Treffen, in dem er uns diverse Inspirationen und Vorschläge unterbreitet hat. Wir waren sehr angetan von dem, was er und sein Team uns präsentierten. Im Laufe der nächsten Monate soll das erarbeitete Ergebnis im Stadtrat vorgestellt werden.

Der **Gesamthaushalt 2022** umfasst ein Volumen von knapp 39 Mio. Euro. Den Löwenanteil im **Verwaltungshaushalt** mit rund 20 Mio. Euro nehmen Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen ein. Nicht mit eingerechnet sind wie in den Vorjahren mögliche Stabilisierungshilfen, für diese wir auch heuer wieder einen Antrag stellen wollen.

Grundlage für weitere Stabilisierungshilfen sind die erarbeiteten und fortgeführten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen. Nachdem Einnahmensteigerungen nur begrenzt möglich sind, müssen wir stark differenzieren zwischen dem, was wir machen müssen und dem, was wir uns gerne leisten würden.

Wir haben uns für die Fortführung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes entschieden. In diesem wird klar gefordert, das Investitionsprogramm hinsichtlich der städtischen Pflichtaufgaben zu überprüfen und eine Reduzierung der freiwilligen Leistungen zu erreichen. Mit unserem konsequenten Haushaltskonsolidierungskurs haben wir in den letzten Jahren erreicht, dass 6,25 Mio. Euro Stabilisierungshilfen in den städtischen Haushalt geflossen sind, die auch zum Teil für den investiven Bereich eingesetzt werden konnten. 900.000 Euro wurden in verbleibende Zuweisungen umgewandelt, für den Rest müssen wir uns durch unsere strikte Haushaltsdisziplin für einen Verbleib stark machen. Damit stehen im schlimmsten Fall noch 5,35 Mio. Euro im Feuer!

Wir, die Fraktion Freier Rathausblock, stellen dabei das Gemeinwohl und die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund und haben dabei immer die finanzielle Lage der Stadt im Blick. Hier unterscheiden wir uns von einigen Mitbewerbern, die aus den unterschiedlichen Interessengruppen Profit schlagen wollen. Es ist leicht für etwas Stimmung zu machen und damit den Beifall einzelner Gruppierungen zu erhalten. Dies möchte ich exemplarisch an zwei Beispielen festmachen:

#### 1.) Thema Betriebskostenzuschuss Therme

Im Vorfeld wurde im Hauptverwaltungsausschuss seitens der HBG moniert, dass man die Deckelung des Zuschusses nicht festschreiben möchte, um die Öffnung des Freibades nicht

zu verhindern. Dies war jedoch keinesfalls ein Thema, jeder von uns ist gewillt, das Freibad im Sommer zu öffnen. Die Vertreterin der HBG zeigte sich uneinsichtig, obwohl sie wusste, dass dieser Betrag zu den freiwilligen Leistungen gehört und im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschränkt werden muss. Nebenbei sei noch angemerkt, dass sich der Betriebskosten-zuschuss in 2022 sogar um 70.000 Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht hat.

## 2.) Thema Trimm-Dich-Pfad

In den Haushaltsberatungen wollten die Grünen das Thema nicht fallen lassen, sondern zukünftig weiterhin im Fokus haben. Auch diese Position gehört zu den freiwilligen Leistungen und mit den veranschlagten 50.000 Euro müssten wir uns von unserem Ziel, die freiwilligen Leistungen gemäß dem Haushaltskonsolidierungskonzept zu reduzieren, verabschieden. Zudem wurde im Gesprächskreis mit der Interessengruppe klar formuliert, dass erst konkrete Umsetzungsvorschläge vorliegen sollten, bevor die entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen geschaffen werden können. Dies war aber bis zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen nicht der Fall. Wir werden uns in Zukunft natürlich mit diesem Thema sowie auch mit weiteren Themen wieder befassen, sofern die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen sollten. Als Beispiele führe ich hier die seit Jahren gewünschte Haidunterführung sowie die Neuordnung der Wohnmobilstellplätze auf.

Wir wollen trotz aller Einschränkungen weiterhin an vielen freiwilligen Leistungen festhalten. Dazu gehören vor allem das Deutsche Hirtenmuseum und die Stadtbücherei. Beide gehören zu den defizitären Einrichtungen der Stadt Hersbruck und belasten unseren Haushalt aktuell mit 374.000 Euro.

Im **Vermögenshaushalt** stehen neben der ordentlichen Tilgungsleistung von gut 1 Mio. Euro auch knapp 9 Mio. Euro für Investitionen zur Verfügung. Diese werden dabei nicht über neue Kredite finanziert. Lediglich für die Mitfinanzierung werden aus dem Rücklagenkonto 1 Mio. Euro entnommen. Für den investiven Bereich möchte ich beispielhaft drei Teilbereiche aufzählen:

Innenstadtgestaltung: Im vergangenen Jahr kam es wegen der Bauvorhaben Posthof und Sparkasse/Hotel zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Zwischenzeitlich ist die Poststraße wieder befahrbar. Nach dem Hotelumbau soll nun der Obere Markt umgestaltet werden. Das Vorhaben wurde bereits im Bauausschuss vorgestellt sowie beschlossen und soll den Marktplatz deutlich aufwerten. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auch darüber, dass neben der Neugestaltung des Oberen Marktes auch das Nürnberger Tor renoviert werden soll. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Wohn- und Geschäftshaus im ehemaligen Posthof kann

nun endlich der Ausbau der Gustav-Schickedanz-Straße in Angriff genommen werden. Seit dem Abriss des ehemaligen Schickedanzgebäudes ist die Straße in einem erbärmlichen Zustand. Die Kosten für die Innenstadtgestaltung inklusive Renovierung Nürnberger Tor sind mit knapp 1,3 Mio. Euro veranschlagt.

Rettungsorganisationen: Auch in diesem Jahr gewähren wir dem BRK wieder einen Investitionszuschuss für das Katastrophenschutzzentrum in der Happurger Straße. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie bei uns in Hersbruck sind. Für den Erwerb eines neuen Einsatzleitwagen sowie einer Schlauchpflegeeinrichtung der Freiwilligen Feuerwehr Hersbruck sind ebenfalls finanzielle Mittel im Haushalt eingestellt. Damit leisten wir einen Beitrag zum Schutze unserer Bürgerinnen und Bürger. Im November wurden im Bauausschuss bereits der Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes in Altensittenbach beschlossen. Im Gebäude soll zukünftig auch ein Gemeinschaftshaus integriert werden, in dem Versammlungen und Veranstaltungen abgehalten werden können. Nach dem Wegfall der letzten Gastwirtschaft soll der Bevölkerung hier wieder ein Raum für Begegnungen und Veranstaltungen, so zum Beispiel Bürgerversammlungen, zur Verfügung gestellt werden. Ein Vorhaben, welches wir sehr gerne unterstützen.

Schul- und Kindereinrichtungen: Neben den üblichen Ausstattungsergänzungen in Krippen und Kindertageseinrichtungen sollen in diesem Jahr Lüftungsgeräte in Teilen dieser Einrichtungen und Schulen angeschafft werden. Diese Maßnahme ist für unsere Kinder sinnvoll und wichtig. Sie soll vor allem zu einem geregelten Schulbetrieb beitragen.

Neben diesen Bereichen haben wir wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass die städtische Wohnanlage in der Orchideenstraße endlich saniert werden soll. Geplant ist es, dieses Vorhaben in zwei Teilabschnitten durchzuführen. In diesem Jahr werden vor allem die Punkte „Wärmedämmung“ und „Balkonsanierung“ angegangen. Das Objekt befindet sich seit Jahren schon in keinem guten Zustand und steht schon länger auf unserer „To-Do-Liste“.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Hubert Seidler für die Vorbereitung der Haushaltsberatungen und die Aufstellung des vorliegenden Haushaltes 2022, natürlich auch für das persönliche Gespräch mit unserer Fraktion. Dank auch an die gesamte Verwaltung, an der Spitze Geschäftsleiter Karlheinz Wölfel sowie den weiteren Fachbereichsleitern Thomas Beygang und Matthias Brunner für die immer gute Zusammenarbeit.

Da es aus unserer Sicht keine Einwendungen zum Haushalt gibt, darf ich mitteilen, dass unsere Fraktion dem uns vorliegenden Haushalt 2022 uneingeschränkt zustimmen wird.

Jürgen Amann

Fraktionssprecher des FRB Hersbruck